



HUBER PACKAGING GROUP GMBH + CO. KG



„Mit dem Einsatz tragbarer Video-Systeme können wir bei Problemen in der Produktion mögliche Ausfallzeiten minimieren. Das spart uns eine Menge Geld und Nerven.“

ALFRED ENGEL
IT-LEITER
HUBER PACKAGING GROUP

Die HUBER Packaging Group ist der größte deutsche Hersteller von Verpackungen aus Weißblech. Das 1871 gegründete Unternehmen betreibt drei Geschäftsbereiche - INDUSTRIAL, BEVERAGE und DECORATIVE – und ist spezialisiert auf unterschiedlichste Kundenanforderungen mit verschiedensten Füllgütern und Anwendungen. So produziert die HUBER Packaging Group an fünf Standorten Weißblechverpackungen für chemisch-technische Füllgüter, für Farben und Lacke und für Nahrungs- und Genussmittel. In Landshut entstehen hochwertige, dekorative Schmuckdosen. Eines der bekanntesten Produkte des Unternehmens im Geschäftsbereich Beverage ist ein fünf Liter fassendes Bierfass mit eingebautem Zapfhahn, das sogenannte Partyfass. Der Stammsitz des Familienunternehmens befindet sich in Öhringen in Baden-Württemberg. In insgesamt sieben Produktionswerken in Deutschland, Österreich, Ungarn und Russland beschäftigt das Unternehmen derzeit rund 1250 Mitarbeiter, die im Jahr 2007 einen Umsatz von rund 190 Millionen Euro erwirtschafteten.

Mit der Entscheidung für Videokonferenzsysteme im Jahr 2006 betrat das Unternehmen Neuland im Bereich der internen Kommunikation. „Wir hatten ganz früher einmal mit ISDN-Bildschirmen versucht, Videokonferenzen im Unternehmen zu etablieren. Das scheiterte aber recht schnell an der Übertragungsqualität und -stabilität der Systeme, sodass wir wieder zu den herkömmlichen Kommunikationsmitteln zurückkehren mussten“, erinnert sich Alfred Engel, IT-Leiter der HUBER Packaging Group. Im Jahr 2004 hat sich das Unternehmen neu aufgestellt. „Wir haben die Organisation innerhalb der Gruppe optimiert, was auch eine Anpassung der Unternehmensstruktur nach sich zog. Ein integraler Bestandteil der Neuorganisation war der erneute Anlauf, Videokonferenzen in die Kommunikationsprozesse zu integrieren“, so Engel. Auf Empfehlung der Partner, mit denen HUBER arbeitet, entschieden sich die Verantwortlichen für Systeme von TANDBERG.

ZIEL

Weniger Geschäftsreisen, ausgeglichene Work-Life-Balance der Mitarbeiter, schnellere Entscheidungsfindung z.B. bei technischen Problemen

LÖSUNG

Je 1 x TANDBERG 3000 MXP Codec und TANDBERG 2000 MXP, 4 x TANDBERG Centric 1700 MXP

ERGEBNIS

Geringere Reisekosten, hohe Akzeptanz der Mitarbeiter, verbesserte interne Kommunikation

ZUKUNFT

Ansaffung der TANDBERG FieldView



TANDBERG IN DER FERTIGUNG

Videokonferenzen helfen multinationalen Unternehmen, Probleme aus der Ferne zu diagnostizieren, weltweit Mitarbeiter anzuwerben und zu schulen sowie Entscheidungsprozesse zu beschleunigen. Ferner fördert die visuelle Kommunikation den Aufbau persönlicher Beziehungen und macht zahlreiche Geschäftsreisen überflüssig. Die Work-Life-Balance der Mitarbeiter bleibt so im Gleichgewicht.

Die Investitionssumme für alle Video-Systeme in Höhe von 70.000 Euro hat sich schon nach kurzer Zeit amortisiert: „Besonders die wöchentlichen Konferenzen mit unseren Kollegen in Moskau und Ungarn sparen uns eine Menge Reisezeit und rund 50.000 Euro an Reisekosten jährlich“, rechnet Engel vor. „Daher sind wir jetzt, knapp zwei Jahre nach der Einführung, schon längst im Gewinnbereich. Außerdem haben wir keine laufenden Kosten durch Verbindungen per IP.“ Ferner liefen die Schulungen für die neu eingeführte SAP-Software ebenfalls per Videokonferenz. Auch das hat dem Unternehmen viel Geld gespart.

Seit Ende 2006 sind insgesamt sechs Systeme im Einsatz: „Für interne Konferenzen nutzen wir insgesamt vier TANDBERG Centric 1700 MXP, die speziell für den Gebrauch am Schreibtisch konzipiert sind. Externe Gespräche führen wir über je ein 3000 MXP und ein 2000 MXP Komplettsystem“, fasst Engel zusammen. „Intern läuft die Verbindung über IP, extern aus Sicherheitsgründen über ISDN.“ Um im Bedarfsfall schnell Expertenwissen einholen zu können, wird bei HUBER in Zukunft zusätzlich das Handheld-Videogerät TANDBERG FieldView zum Einsatz kommen. „An unserem Standort in Moskau soll die FieldView bei technischen Problemen zu einer schnelle Lösung beitragen. Wir können mit der tragbaren Kamera direkt an die Maschinen gehen und den Defekt für unsere Ingenieure in Deutschland visualisieren. Diese können dann schnell entscheiden, was zu tun ist. Die Vorteile sind enorm: Normalerweise müsste ein Ingenieur erst nach Moskau reisen, um dann vor Ort Reparaturen in die Wege zu leiten. Das dauert aber Tage. Mit der Kamera können wir die Ausfallzeiten erheblich verkürzen“, so Engel.

Die Akzeptanz der Systeme unter den Mitarbeitern ist hoch. „Das hat zwei Gründe“, so Engel. „Zum einen macht es die einfache Bedienung auch für den Laien leicht, Konferenzen aufzubauen und abzuhalten. Die Mitarbeiter mussten also nicht erst durch langwierige Schulungen mit den Systemen vertraut gemacht werden. Zum anderen sparen sie durch weniger Reisen viel Zeit, die sie jetzt produktiv im Unternehmen oder zu Hause bei ihren Familien verbringen können.“

„Die Mitarbeiter
arbeiten sehr gerne
mit den Systemen
und wünschen
bereits weitere
Aufrüstungen.“

ALFRED ENGEL
IT-LEITER
HUBER PACKAGING GROUP

Kontaktieren Sie TANDBERG, um zu erfahren, wie unsere Lösungen Ihre Geschäftsprozesse unterstützen können.

Senden Sie uns eine E-Mail:
germany@tandberg.com

www.tandberg.com